

ANMELDUNG

(WORKSHOPS UMSEITIG BITTE ANKREUZEN)

Hiermit melde ich mich für den Fachtag
„Zwischen Kinderwagen und Rollator“ am 22. März 2012 an.

Name _____

Vorname _____

Geburtsjahr _____

Funktion _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wünsche Kinderbetreuung.
Name des Kindes/der Kinder _____ Alter _____

(Sie erhalten keine Teilnahmebestätigung.)

WEITERE INFORMATIONEN



FÜR WEITERE FRAGEN STEHT IHNEN DAS PROJEKTTEAM
GERNE ZUR VERFÜGUNG:

Tamara Metzger, Personalverwaltung,
Tel. 0721/9175-745, Tamara.Metzger@ekiba.de

Kirchenrätin Sabine Kast-Streib,
Abteilung Seelsorge im EOK und Zentrum für Seelsorge,
Tel. 0721/9175-353, Sabine.Kast-Streib@ekiba.de

Hannelore List (Projektleitung),
Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden,
Tel. 0721/9175-328, Hannelore.List@ekiba.de

Michaela Simon, Personalverwaltung,
Tel. 0721/9175-756, Michaela.Simon@ekiba.de



Oberkirchenrätin Karen Hinrichs,
Fachgruppe Gleichstellung in der
Evangelischen Landeskirche Baden

WEITERE INFORMATIONEN:

www.beruf-und-familie.de · www.familiennetz-baden.de

ANSPRECHPARTNERIN

ANSPRECHPARTNERIN: Susanne Schöpfle
Tel.: 0721/9175-325,
Fax: 0721/9175-320
E-Mail: susanne.schoepfle@ekiba.de

ANMELDUNG: www.frauenarbeit-baden.de
oder mit der Post zurücksenden

KOSTEN: € 35 (inkl. Verpflegung)

ANMELDESCHLUSS: 16. März 2012

BANKVERBINDUNG: Ev. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel
(BLZ 520 604 10) Konto Nr. 500 011

VERANSTALTUNGSORT: Haus der Kirche, Dobler Str. 51
76332 Bad Herrenalb,
Tel.: 07803/928-0

VERANSTALTER: Projektteam Hertie Audit im EOK
und Fachgruppe Gleichstellung der
Evangelischen Landeskirche in Baden
In Zusammenarbeit mit:

- Evangelische Hochschule Freiburg
- Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden
- Mitarbeitendenvertretung im Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe



ZWISCHEN KINDERWAGEN UND ROLLATOR



Familien im Spannungsfeld
von Erziehung,
Pflege und Beruf

Fachtag 22. März 2012,
10:00 - 16:00 Uhr
Haus der Kirche,
Bad Herrenalb

Mit Kinderbetreuung!



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitarbeitende in der Personalentwicklung und Personalverwaltung, sehr geehrte Mitarbeitendenvertretungen, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Frauen und Männer mit Familienverantwortung wünschen sich mehr Zeit für Familie und Pflege und vor allem Flexibilität in der Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung.

So die Aussagen des 8. Familienberichtes, der im Frühjahr 2012 erscheinen wird.

Eine familienbewusste Organisation ist schon heute ein wichtiger betriebswirtschaftlicher Vorteil und wird auf dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in wenigen Jahren für seine Zukunftsfähigkeit entscheidend sein.

Ein umfassender Service für Mitarbeitende mit Familienverantwortung, wie beispielsweise betriebliche Kinderbetreuung, Ferienmaßnahmen oder ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer sind dabei sichtbare und wichtige Ansätze für die Attraktivität eines Arbeitgebers. Darüber hinaus muss jedoch die Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf in allen Bereichen als Prüfstein gelten.

Notwendig sind ein familienbewusstes Leitbild und eine Personalentwicklung, die die Bedürfnisse und auch die Zeitfenster von Mitarbeitenden mit Familien- und Pflegeverantwortung in den Blick nimmt.

Frauen und Männer, die große Teile ihrer Zeit und Kraft ihrer Familie widmen, helfen mit, eine Ethik der Fürsorglichkeit zu entwickeln.“, darauf wies Landesbischof Dr. Fischer in seinem „Bericht zur Lage“ 2005 hin.

Der Evangelische Oberkirchenrat Karlsruhe ist seit 2008 mit dem Gütesiegel der Hertie Stiftung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zertifiziert und hat seither eine Vielzahl von Projekten zur Vereinbarkeit von Familie/Pflege umgesetzt.

Wohl wissend, dass es vor Ort bereits vielfältige Initiativen und Erfahrungen zur Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf gibt, wollen wir Ihnen mit den beiden Impulsreferaten und vielen Best Practice Beispielen konkrete Handlungsimpulse für die Umsetzung vor Ort geben.

Der Fachtag richtet sich insbesondere an Personalverantwortliche und Betriebsräte in kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen, Engagierte in der Familienarbeit, Gleichstellungs- und Genderbeauftragte sowie an alle Interessierte.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Oberkirchenrätin Karen Hinrichs, Vorsitzende der Fachgruppe Gleichstellung in der Evangelischen Landeskirche Baden

Hannelore List, Projektleitung Hertie Audit, Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe, Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden

PROGRAMM

| | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung , Einführung und Impuls <i>Oberkirchenrätin Karen Hinrichs, Vorsitzende der Fachgruppe Gleichstellung in der Evangelischen Landeskirche Baden</i> <i>Michaela Simon, Personalverwaltung im Evangelischen Oberkirchenrat</i> <i>Hannelore List, Projektleitung Hertie Audit, Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden</i> |
| 10.15 Uhr | „Wer heute das Altern nicht plant, sieht morgen alt aus“ <i>Prof.Dr.Berthold Dietz, Evang. Hochschule Freiburg</i> |
| 11.15 Uhr | Kaffeepause |
| 11.30 Uhr | „Füreinander da sein - Das Generationennetzwerk der Weleda AG <i>Dr. Isabella Heidinger, Projektleitung Hertie Audit, Weleda AG, Schwäbisch Gmünd</i> |
| 12.30 Uhr | Mittagspause |
| 13.45 Uhr | Workshops , siehe Auflistung rechts |
| 14.30 Uhr | Kaffee |
| 15.00 Uhr | Kirche für Familien! - Abschlussrunde Mit welchen Modellen und Ansätzen zur Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf kann die Evang. Landeskirche in Baden vorangehen? <i>Moderation: Oberkirchenrätin Karen Hinrichs u.a. mit: Dr. Berthold Dietz, Dr. Isabella Heidinger, Michaela Simon, Projektteam Hertie Audit, Kirchenrätin Marlene Bender, Personalförderung, Evang. Oberkirchenrat Karlsruhe</i> |
| 16.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

WORKSHOPS (BITTE ANKREUZEN)

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:
(Die Workshops finden ab 6 TeilnehmerInnen statt)

- 1. „Ist mein Arbeitsplatz familienfreundlich?“**
Einrichtung eines Eltern-Kind Arbeitszimmers für eine Notfallbetreuung
Cornelia Bähr, Innerer Dienst, EOK
- 2. „Heute habe ich keinen Stress mit der Anfahrt“**
Die Telearbeit als Modell der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Tamara Metzger, Projektteam Hertie Audit, Personalverwaltung, EOK
- 3. „Wie geht's der Familie?“**
Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf als Thema von Mitarbeitendengesprächen
Hannelore List, Projektleitung Hertie Audit, Frauenarbeit der Evang. Landeskirche in Baden
- 4. „Wie kann ich in der Elternzeit in Kontakt mit meinem Arbeitgeber bleiben?“**
Sigrid Bischof, Auditorin berufundfamilie Service GmbH
- 5. „Endlich alle versorgt - und wann soll ich dann noch arbeiten?“**
Flexibilität in der Arbeitszeit
Michaela Simon, Projektteam Hertie Audit, Personalverwaltung, EOK
- 6. Wer heute das Altern nicht plant, sieht morgen alt aus“**
Lebensphasenorientierte Personalentwicklung
Prof. Dr. Berthold Dietz, Evang. Hochschule Freiburg
- 7. „... und plötzlich ein Pflegefall“**
Unterstützung von pflegenden Angehörigen im Betrieb“
Susanne Beyle-Farr, Beirat Hertie Audit, Geschäftsleitung und Finanzen, EOK; Kirchenrätin Sabine Kast-Streib, Projektteam Hertie Audit, Seelsorge im EOK und Zentrum für Seelsorge
- 8. „Let's talk about money!“**
Kritische Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit und Entlohnung
Wolfgang Lensen, Geschäftsführer Mitarbeitendenvertretung der Evangelischen Landeskirche in Baden, Oberkirchenrätin Karen Hinrichs

